Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 8

Rubrik: Mitz und Matz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

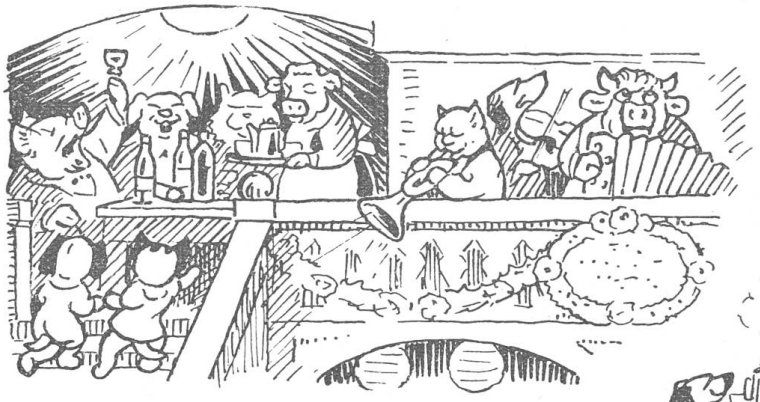
Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

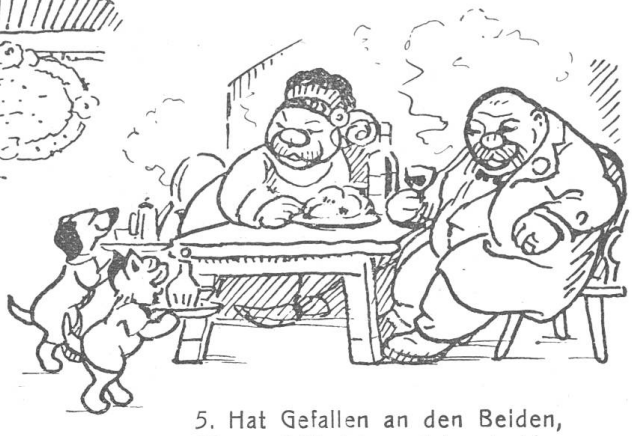
Mitz und Matz

1. An der Turmuhr schlägt's halb drei,
Und nun denken unsre zwei:
Gut entwischt, das wären wir,
Doch wo finden wir Quartier?
Wer gibt uns nun Speis und Trank,
Und wer pflegt uns, wenn wir krank?

2. Horch, aus einem Restaurant
Tönt Musik noch und Gesang!



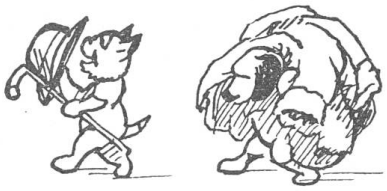
3. Mitz und Matz, mit neuem Mut,
Sagen sich, das trifft sich gut,
Wo man singt, da lass dich nieder,
Böse haben keine Lieder.



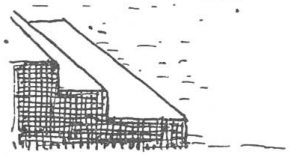
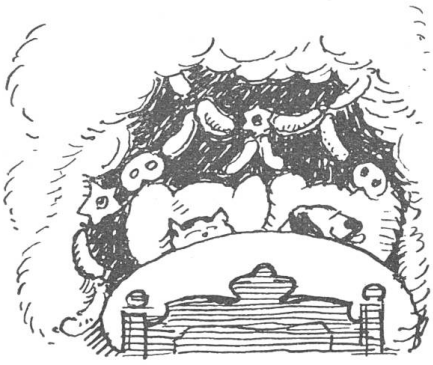
4. Wirklich, unsre Mitz und Matz
Kamen an den rechten Platz,
Denn ein altes Seehundspaar,
Welches ohne Kinder war,

5. Hat Gefallen an den Beiden,
Die so hilfreich und bescheiden.
Und schon sitzen schmausend sie,
Jedes weich auf einem Knie
Von Mama und Papa Quäker,
Der ein reicher Apotheker.

6 Doch die Uhr schlägt mahnend vier.
Mama ruft: „Nun gehen wir!"
Und schon werden Hut und Stock,
Sammetmantel, Ueberrock
Von den Kindern hergebracht.
Bravo, das war gut gemacht!



7. Ferner sind sie gern erbötig,
Quäk zu stützen, was auch nötig.
Und zum Haus „Zur goldnen Pille"
Wandeln müde sie und stille.



8. O, wie freut sich jedermann,
Dass er endlich schlafen kann!
Mitz und Matz im Himmelbett
Träumen denn auch wundernett.